m dossier

Building Bridges

ÖAG
AUSTRO-AMERICAN-SOCIETY
ÖSTERREICHISCH-AMERIKANISCHE-GESELLSCHAFT

Herausgeber
Oliver Jonke
[o.jonke@medianet.at]

Editorial

Transatlantischer Brückenbau

Liebe Leserinnen und Leser!
Das Brückenbauen hat in den Vereinigten Staaten Tradition. Hier nur einige wenige Beispiele: Mit dem European Recovery Program des damaligen US-Außenministers George C. Marshall haben die USA von 1948 bis 1952 mit über 13 Milliarden US-Dollar (das entspricht heute rund 134 Milliarden Dollar) den Wiederaufbau der Staaten Europas in Form von Krediten, Lebensmitteln sowie Rohstoff- und Industriegüterlieferungen ermöglicht. Dies war außerdem der Initialzünder für die europäische Integration und den Abbau von Handelshemmnissen zwischen den westeuropäischen Staaten. Auch die Gründung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) geht auf den Marshall-Plan zurück.

USA um Entspannung bemüht
Aktuell bemüht sich US-Außenminister Antony Blinken um Entspannung des neu entfachten Nahost-Konflikts.

In den letzten Jahren sind aber auch innerhalb der USA tiefe Gräben entstanden. Seit seinem Amtsantritt ist Joe Biden um die Wiederherstellung eines innenpolitischen Gleichgewichts bemüht – kein leichtes Unterfangen, nach Trumps sehr kontroversieller Regierungsführung, insbesondere seit am 6. Jänner 2021 Hunderte Trump-Anhänger nach dessen Wahlniederlage gewaltsam in den Sitz des US-Kongresses in Washington eindrangen.

Zweifellos sind die USA mit ihrer weltweit größten Wirtschaftsleistung für Österreich ein hochinteressanter Markt. Laut Außenwirtschaftsbericht der WKO wird für den Big Player mit 342 Millionen Einwohnern in 2024 ein nominales Bruttoinlandsprodukt in Höhe von ca. 27.600 Mrd. USD prognostiziert. Wirtschaftlich geht's den USA mit den sog „Bidenomics" insgesamt gut. Die Wirtschaftspolitik der Biden-Regierung zeichnet sich durch starke Investitionen in die Infrastruktur und die Stärkung des sozialen Sicherheitsnetzes aus, die Biden durch die höhere Besteuerung einkommensstärkerer Privatpersonen und Unternehmen finanzieren möchte. Zahlreiche US-Unternehmen und -Marken sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Und auch Österreich und so manche österreichische Unternehmen sind für die USA hochattraktiv. Eine sehr gute Möglichkeit der Vernetzung von interessierten Entscheidungsträgern bietet die Österreich-Amerikanische Gesellschaft (ÖAG), in deren Auftrag dieses Dossier entstanden ist.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Mit freundlichen Grüßen
Oliver Jonke

Dossier:
Building Bridges

Coverfoto:
© PantherMedia.net/dell640

Inhalt

3 **US-Botschafterin Kennedy**
„Together We Strengthen Our Bilateral Friendship"

© ÖAG

4 **Kontinente verbinden**
Die Österreichisch-Amerikanische Gesellschaft stellt sich vor

6 **Kampf gegen Kriminelle**
Das Unternehmen Foreus hilft bei Ermittlungen

11 **Top-Networking**
Die AmCham sorgt für gute Handelsbeziehungen

12 **Events als Highlights**
Regelmäßige Veranstaltungen mit hochkarätigen Gästen

© BMEIA/Michael Gruber

14 **Botschafterin Schneebauer**
„Das Verhältnis zu den USA ist ausgezeichnet!"

Impressum

Medieninhaber:
medianet Verlag GmbH
1110 Wien, Brehmstraße 10/4. OG
http://www.medianet.at

Diese Sonderausgabe wurde von **media**net unter Mitwirkung der ÖAG erstellt.

Konzept: Oliver Jonke (Herausgeber)
Kontakt: o.jonke@medianet.at

Leitender Redakteur dieser Ausgabe:
Alexander Haide (ah)

Lektorat: Christoph Strolz ***Grafik/Produktion:*** Raimund Appl, Peter Farkas ***Fotoredaktion/Lithografie:*** Beate Schmid ***Druck:*** Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., 3580 Horn
Erscheinungsort: Wien ***Stand:*** Jänner 2024

Für den Inhalt verantwortlich:
Österreichisch-Amerikanische Gesellschaft
1010 Wien, Stallburggasse 2

Abo, Zustellungs- und Adressänderungswünsche:

abo@medianet.at
oder Tel. 01/919 20-2100

“Together We Strengthen Our Bilateral Friendship”

U.S. Ambassador to Austria, Victoria Reggie Kennedy.

Geleitwort der US-Botschafterin

••• *Von Victoria Reggie Kennedy*

In my nearly two years as Ambassador in Austria, I have had the opportunity to witness in person the strength of the Austrian-American relationship. We work closely on a host of bilateral issues, from law enforcement and defense cooperation to trade and investment, as well as in multilateral organizations. We are standing firmly together with Ukraine against Russian aggression while at the same time investing in our bilateral trade and business ties, creating economic opportunities on both sides of the Atlantic.

The depth of our relationship goes beyond diplomatic and economic ties. It is a true partnership between people who share values, history, and common interests. For this we owe much to organizations like the Austro-American Society. Your efforts bring together Austrian and American companies, individuals, and organizations, ensuring an ever-closer partnership.

The Austro-American Society emerged in the post-war period, around the same time that international organizations we now cherish were born and that the U.S. Marshall Plan helped revitalize Austria. Today, we celebrate Austria’s role as a pillar of stability, both economically and politically, in the heart of Europe.

But we must never lose sight of the need to continue to defend the democratic ideals and political and economic stability of our countries we worked so hard to build. Putin’s unprovoked attack on Ukraine and utter disregard for human rights and fundamental freedoms present the greatest threat to democratic principles and values the world has experienced since World War II.

© Denis Reggie

In the face of the unspeakable violence and tragedy, the United States is proud to work alongside our allies and partners, like Austria, to provide humanitarian support to Ukraine and to impose severe costs on Russia as it tries to tear at the fabric of democracy in Europe and threaten the very idea of a Europe “whole, free, and at peace”.

There is so much that connects the people of Austria to the people of the United States. Our challenge is always to transmit this history, these shared values to the next generation. Even in today’s globalized and connected world, there is no substitute for bringing people together in person to talk, listen, and share ideas. This is what the Austro-American Society stands for – bringing people together. Thank you for your commitment to our friendship. Together, we will keep our relationship strong for generations to come.

”

Today, we celebrate Austria’s role as a pillar of stability, both economically and politically, in the heart of Europe.

“

Kontinente miteinander stärker verbinden

Die Österreichisch-Amerikanische Gesellschaft unterstützt seit 75 Jahren ihre Mitglieder mit einem transkontinentalen Netzwerk.

© ÖAG

Jene Worte, die Otto Kauders am 6. Jänner 1946 anlässlich der Gründung der Österreichisch-Amerikanischen Gesellschaft fand, könnten heute nicht aktueller sein: „Es obliegt der Österreichisch-Amerikanischen Gesellschaft somit, in privater Initiative kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen zu fördern zwischen einem alten Kulturzentrum, einem hoch organisierten und empfindlichen Nervenzentrum im Mittelpunkt Europas und einem großen, mächtigen Kontinent, der führend die Geschicke der Welt in seine Obsorge nimmt."

Dem konnte sich Bundespräsident Alexander Van der Bellen nur anschließen, als er 75 Jahre nach der Gründung der ÖAG in der Festschrift erklärte: „Seit dieser Zeit hat die ÖAG dazu beigetragen, die enge Freundschaft und Verbundenheit zwischen den USA und unserem Land zu fördern und das Wissen von- und übereinander zu vertiefen. Über allen politischen Wandel hinweg hat sie der besonderen Nähe zwischen unseren Nationen ein starkes Fundament gesichert.

> *„Die Themen der Podiumsdiskussionen sowie die handverlesenen Gäste sind an aktuelle Schwerpunkte angelehnt."*

Immer bestens vernetzt

Die ÖAG ist seit mehr als 75 Jahren eine Plattform für all jene, die an einer Vertiefung wechselseitiger Beziehungen zwischen den USA und der Republik Österreich interessiert sind und Werte wie Freiheit, Vielfalt und Offenheit mit uns teilen. Das primäre Ziel ist es, die österreichisch-amerikanischen Beziehungen in allen Aspekten des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und öffentlichen Lebens zu stärken."

Philipp Bodzenta, Präsident der ÖAG, konkretisiert: „Die Hauptaufgabe der ÖAG ist ‚Building Bridges Between the Nations' und besteht darin, die wichtigsten Aspekte von Gemeinsamkeiten zwischen Österreich und den USA hervorzuheben. Speziell im Vordergrund stehen wirtschaftliche, politische, kulturelle sowie sportliche bis hin zu kulinarischen Themen. Es geht nicht nur um Wissenstransfer, sondern auch um Networking sowie diverse Kooperationen."

Vor allem bei den verschiedenen Veranstaltungen – wie die Clubabende namens „Super Tuesday" oder bei Get-togethers wie zu Thanksgiving – treffen einander die Mitglieder in den Räumlichkeiten der ÖAG. Rainer Newald, Generalsekretär der ÖAG, erklärt, wie das Networking funktioniert: „Die Themen der Podiumsdiskussionen sowie die handverlesenen Gäste sind in Abstimmung mit den Hosts an aktuelle Schwerpunkte angelehnt. Nach dem Inhaltlichen kommt immer das Socializing, was in der ÖAG Tradition hat und sich immer im neu gestalteten Barbereich abspielt. Da haben Gäste und Vortragende die Möglichkeit, sich auszutauschen und auch gerne wiederzukommen."

© www.martinsteiger.at

Philipp Bodzenta

Präsident seit 2018

Der Magister der WU Wien war Joint-Study-Program-Stipendiat an der University of Illinois und GMP-Absolvent der IEDC Bled. Er begann 1997 als Brand Manager bei Coca-Cola und ist heute Director Public Affairs & Communication. Bei seinen Tätigkeiten bei Coca-Cola bilden Sport, Nachhaltigkeit und Inklusion wichtige Bereiche.

© Foto Weinwurm

Rainer Newald

Generalsekretär seit 2019

Als Magister der Betriebswirtschaft war er in diversen Kommunikationsfunktionen tätig. Für öffentliche und private Arbeitgeber wie WKO, BKA, BMF und JTI, auf Agenturseite für TBWA und Serviceplan sowie als Geschäftsführer bei *Heute*. Aktuell ist er in der Kommunikationsberatung tätig und begleitet Kunden in PR-Agenden und in Public Affairs.

Sechs Landesorganisationen

Die überparteiliche und gemeinnützige Österreichisch-Amerikanische Gesellschaft ist nicht nur in Wien vertreten, sondern verfügt zudem über selbstständige Landesorganisationen in Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, der Steiermark und Tirol. Philipp Bodzenta unterstreicht die Bedeutung und die Vorteile der föderalistischen Struktur: „Ich freue mich sehr über alle Aktivitäten der ÖAG-Landesorganisationen, die mit Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen und Ausflügen hochinteressante Angebote an ihre Mitglieder und Gäste in den Bundesländern machen und damit den Austro-American Spirit auch österreichweit leben."

Die Grundfeste der ÖAG

Integrität, Transparenz, die Einhaltung und Achtung der demokratischen Grundordnung, Respekt, Unabhängigkeit sowie Förderung von Diversität, Inklusion und Integration bilden die Voraussetzung für die tägliche Arbeit der Österreichisch-Amerikanischen Gesellschaft. Dafür wurde eigens ein Ethik-Kodex erstellt, dessen Einhaltung für alle Mitglieder verpflichtend ist.

Das private Auge des Gesetzes

Das Wiener Unternehmen Foreus wird tätig, wenn es um Betrug, Spionage und Erpressung geht.

Netzwerk
Durch das Netzwerk über die ÖAG generiert das Wiener Unternehmen Foreus bis zu 15% der Aufträge im laufenden Jahr.

WIEN. „Semper et ubique" ist das Firmenmotto von Foreus, der Spezialist für Informationsdienste im Bereich der Wirtschaftskriminalität. Das Unternehmen von Stefan Embacher beschafft frühzeitig, umfassend und richtig interpretierbare Daten, um Schaden zu erkennen und zu vermeiden. Außerdem liefert Foreus zielgerichtete, gerichtsverwertbare Informationen zur Aufdeckung von digitalem Betrug.

© Robert Maybach (2)

Privater Nachrichtendienst
„Wir stellen forensische Untersuchungen an, wenn es um Betrug, Spionage oder Erpressung geht", umreißt Embacher das Tagesgeschäft. „Wobei es keine Rolle spielt, ob es sich um ein Wirtschafts-, Cyber- oder Krypto-Delikt handelt. Unsere Arbeitsweise ist in allen Bereichen die gleiche." Das Ziel ist es, dass Beweismittel für strafrechtliche und zivilrechtliche Verfahren beschafft werden. Die Methoden sind unterschiedlich: „Wir arbeiten über das Internet, mit der Befragung von Auskunftspersonen, durchsuchen Chat-Foren und bedienen uns technischer Analysen, wie dem Auslesen von PCs, Handies oder Laptops. Am Ende geht es darum, Prozesse zu beschleunigen, das Risiko zu minimieren und die Beschaffung von Beweismitteln sicherzustellen", so Embacher. Deshalb bezeichnet er Foreus auch als „privaten Nachrichtendienst".

Stefan Embacher deckt Spionage, Cyber- und Kryptodelikte auf.

Für das Wiener Unternehmen spielt vor allem das amerikanische Know-how eine Rolle, denn das ist in Europa und im deutschsprachigen Raum so gut wie nicht vorhanden. Embacher nennt deshalb die USA und Israel als Vorbilder, wenn es um die Methodiken und die eingesetzten Techniken geht. Dabei kommen Aufträge auch immer wieder direkt aus den USA, die Foreus erledigt.

Und so ergeben sich auch durch die Österreichisch-Amerikanische Gesellschaft immer wieder Synergien. „Nachdem ich einige Zeit in Amerika gearbeitet habe, war die ÖAG für mich natürlich sehr interessant", erinnert sich Embacher. „Das Netzwerk der ÖAG zu Entscheidungsträgern ist für uns essenziell und sorgt auch dafür, dass mein Unternehmen besser sichtbar ist." Im laufenden Jahr bescherten die Kontakte, wie etwa zu Rechtsanwälten, via die ÖAG Foreus etwa 15 Prozent der Aufträge.

Events mit Mehrwert
Bei ihren Mitgliedern sind vor allem die unzähligen Events der ÖAG begehrte Gelegenheiten, um Geschäftskontakte in entspannter Atmosphäre zu knüpfen, deshalb bleiben Embacher die diversen Veranstaltungen der ÖAG besonders in Erinnerung. „Bei der ÖAG weiß man zu feiern und das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden", so der Foreus-Chef.

© Mastermind/Christian Lendl

Masterminds
Martin Stradal-Angelo, Partner & Senior Advisor, Christina Scheifinger, Managing Partner, Bernhard Zink-Spiel, Partner & Senior Consultant, Peter Köppl, Managing Partner, Nicolas Stella, Partner & Senior Consultant (v.l.).

Public Affairs in USA & Austria

Peter Köppl und seine Agentur Mastermind kümmern sich traditionell um viele amerikanische Unternehmen.

WIEN. Lobbying, Government Relations, Issues- und Stakeholder-Management, politische Audits, strategische Medienarbeit, CSR und weitere Public Affairs-Dienstleistungen für Unternehmen und Verbände – das ist das Portfolio der Agentur Mastermind Public Affairs Consulting. Die Artikulation, Durchsetzung und Bewahrung der legitimen Interessen der Klienten gegenüber der politischen Entscheidungsfindung sowie allen relevanten Anspruchsgruppen auf höchstem Niveau ist die Aufgabe, basierend auf Expertise und jahrelanger Erfahrung, erklärt Managing Partner Peter Köppl.

Viele US-Klienten

medianet: *Welche Bedeutung haben die USA und in Folge die ÖAG für Ihr Unternehmen?*

Peter Köppl: Zu unseren Klienten gehören traditionell viele US-amerikanische Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen. Dies hat mehrere Gründe. Ich war erster österreichischer Absolvent der Graduate School of Political Management an der George Washington University in Washington, D.C., einer Kaderschmiede für Politikmanagement, und absolvierte später ein Programm an der Stanford Business School im Silicon Valley. Von daher bringe ich nicht nur US-Kontakte und Know-how, sondern auch Erfahrung über den Brückenschlag zwischen US-Unternehmen und der österreichischen Stakeholder-Landschaft in die Firma ein. Zum anderen hielt Mastermind seit jeher Compliance, Transparenz und parteipolitische Unabhängigkeit als zentrale Werte hoch.

medianet: *Gibt es ein konkretes Beispiel, wie Sie durch die ÖAG geschäftliche Vorteile erzielen?*

Köppl: Nahezu jede ÖAG-Veranstaltung erweitert und bereichert das eigene Netzwerk enorm. Daraus ergeben sich immer wieder auch Geschäftsbeziehungen sowie Möglichkeiten der Vernetzung und Positionierung für die US-amerikanischen Klienten von Mastermind. Anders gesagt, die ÖAG steht für ‚Mutual Benefits'.

ÖAG-Events als Highlights

medianet: *Gibt es eine besonders schöne Erinnerung oder ein Ereignis, das Sie mit der ÖAG verbinden?*

Köppl: Derer gibt es viele. Etwa das Treffen mit Bekannten gleicher Weltsicht, die man länger nicht getroffen hat. Spannende Diskussionen zu aktuellen Themen, die den Horizont erweitern. Ein Highlight war sicherlich das persönliche Kennenlernen der neuen Botschafterin der USA zeitnah nach ihrem Amtsantritt in kleinem Rahmen bei der ÖAG, wie auf einem der Fotos zu sehen ist.

© Mastermind

P. Köppl, Ihre Exzellenz Victoria Kennedy und ÖAG-Präsident P. Bodzenta.

© McDonald's Österreich (2)

200 Lokale
In Österreich betreibt McDonald's derzeit rund 200 Restaurants, darunter auch jenes in Feldkirchen.

Weltweit ein Name in aller Munde

Eine der bekanntesten Marken der Welt verbindet mit der ÖAG eine fruchtbare Partnerschaft.

BRUNN AM GEBIRGE. McDonald's ist – gemeinsam mit Coca-Cola – eine der bekanntesten Marken der Welt. Von Ägypten bis Japan und von Brasilien bis nach China – Menschen rund um den Globus verzehren rund 6,5 Millionen Burger am Tag, was rund 75 verkauften Burgern pro Sekunde (!) entspricht.

„McDonald's wurde in den USA gegründet, hat seine Zentrale in Chicago, Illinois, und ist als eine der bekanntesten Marken der Welt in mehr als einhundert Ländern international vertreten", erläutert Nikolaus Piza, Managing Director McDonald's Österreich, und erinnert an die ersten Schritte: „Als 1977 der erste Big Mac am Wiener Schwarzenbergplatz serviert wurde, wurde auch der Grundstein für eine österreichische Erfolgsgeschichte gelegt – heute, mehr als 45 Jahre später, ist McDonald's Österreich mit mehr als 200 Restaurants, 9.600 Mitarbeitern und 40.000 landwirtschaftlichen Partnerbetrieben stark im Land verwurzelt und leistet als einer der innovativsten Gastgeber einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung. Die Partnerschaft mit Institutionen wie der ÖAG begleitet uns in der laufenden Reflexion unserer eigenen vielfältigen internationalen Beziehungen, aber auch im Austausch mit anderen internationalen US-Marken und Unternehmen, die hier in Österreich erfolgreich sind."

Etablierte Plattform

Der Managing Director von McDonald's schätzt vor allem die Events der Österreichisch-Amerikanischen Gesellschaft: „Die ÖAG bietet mit ihrem abwechslungsreichen Programm eine etablierte und weit geschätzte Plattform für den Austausch zu den unterschiedlichsten Themen des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und öffentlichen Lebens."

Ganz besonders in Erinnerung geblieben ist Nikolaus Piza eine Diskussionsrunde zu aktuellen Herausforderungen in der Lehrlings- und Fachkräftesuche. „Als Systemgastronomie-Marktführer, größter Gastronomiepartner der heimischen Landwirtschaft und erfahrener Nachhaltigkeitsvorreiter sind wir uns unserer unternehmerischen Verantwortung jeden einzelnen Tag bewusst und handeln auch danach", so Piza. „Diese Vorreiterrolle hat sicher auch mit dem amerikanischen Drive zu tun, nie stehen zu bleiben und jeden Tag etwas besser machen zu wollen. Das Feedback aus der Diskussionsrunde war dabei sehr wertvoll, und wir empfinden den Austausch immer als eine spannende Bereicherung."

Nikolaus Piza, Managing Director McDonald's Österreich.

Der „American Way of Life“ mit Schmäh

Coca-Cola: Eine Weltmarke mit Wurzeln in den USA und auch längst tief in Österreich verankert.

ATLANTA/WIEN. Kaum ein anderes Produkt, kaum eine andere Marke wird so mit den USA in Verbindung gebracht wie Coca-Cola. 1886 in Atlanta, Georgia, „geboren“, setzte das Getränk in den Jahren und Jahrzehnten danach zu einer bis heute unübertroffenen Erfolgsreise rund um den Globus an.

1929 erreichte Coca-Cola auch Österreich und zwar in einer Region, wo man es wohl nicht vermuten wurde – in Bludenz in Vorarlberg. Rund 100 Jahre danach steht am anderen Zipfel von Österreich in Edelstal im Burgenland ein hochmodernes Abfüll- und Logistikzentrum, wo Limonaden und Römerquelle Mineralwasser abgefüllt und österreichweit distribuiert werden. Nicht zuletzt deswegen sieht sich Coca-Cola Österreich als österreichisches Unternehmen mit Wurzeln in den USA.

Lebensfreude & Aktivität

Coca-Cola steht für den „American Way of Life“, der Optimismus, Lebensfreude und Aktivität versprüht. Der „Austrian Way of Life“ besticht durch Schmäh, durch Gastfreundschaft, durch Geselligkeit und „Das mach ma schon …“, gepaart mit Fleiß, Innovationsgeist und Know-how. „In der ÖAG treffen sich diese beiden Welten, durch den Austausch entstehen für beide Seiten neue Sichtweisen und damit eröffnen sich zeitgleich auch neue Möglichkeiten“, so ein Sprecher von Coca-Cola Österreich. „Dieses Verbindende ist es auch, was uns als Marke ausmacht. Die Menschen kommen zusammen – ob mit der Familie, mit Freunden oder eben zum fachlichen Austausch wie in der ÖAG –, und dabei steht Coca-Cola am Tisch.“

© Coca-Cola Österreich (2)

Austria-Cola
Die Austria Coca-Cola zero kann mit Recht behaupten „I am from Austria“ und schmeckt so einzigartig wie das Original, nur eben ohne Zucker.

Blick über den „großen Teich“

Es sei auch die Bandbreite an Themen, die die Partnerschaft mit der ÖAG so attraktiv gestalte. „Ob Frauenfußball, KI-Cyberabwehr, Filmfinanzierung in Österreich oder Energiepolitik – die Inhalte der Diskussionen sind so mannigfaltig und bieten immer wieder Einblicke in völlig neue Bereiche, immer verbunden mit dem Blick über den ‚großen Teich‘. Dabei ist zu erkennen, dass wir uns einiges von den USA abschauen können, aber auch andererseits bei uns in Österreich viele Dinge gut gemacht werden, die es gilt, zu exportieren.“

Recycling
Selbstverständlich sind die Flaschen von Coca-Cola recyclingfähig – egal, ob sie aus Glas oder Kunststoff bestehen – insbesondere die neue Mehrweg-Glasflasche aus Österreich. Das beweist auch das neue Gebinde für sechs Flaschen aus Karton mit einer Papierbinde.

ESG-Kommunikation

Loebell Nordberg setzt auf ESG-Kommunikationsberatung – das Gebot der Stunde!

WIEN. „ESG ist das Corporate Communications-Thema 2024“, unterstreicht Annabel Köle-Loebell und bringt die Expertise des Unternehmens auf den Punkt: „In der PR hat das Thema Purpose seit geraumer Zeit einen wichtigen Stellenwert. Damit meine ich: Weg von der reinen Markenkommunikation hin zur Wertekommunikation. Das ist der Trend, den Konsumenten und die interessierte Öffentlichkeit einfordern.“

Bereits die Erarbeitung von Nachhaltigkeitsstrategien und die Erstellung der Nachhaltigkeitsreports sind für viele Unternehmen eine große Herausforderung, weiß die Expertin, deshalb bleibt die Verwertung der Maßnahmen und Themen als Kommunikationscontent dabei oft ressourcenmäßig auf der Strecke. Das gilt auch für die interne Kommunikation.

ESG für die PR nutzen

Grazia Nordberg unterstreicht die Relevanz von Nachhaltigkeitsthemen als einen Schlüsselfaktor für Geschäftspartner, Kunden und Mitarbeiter von Unternehmen: „Daher ist es wichtig, diese klar zu transportieren und verständlich aufzubereiten. Auf der einen Seite stärken sie die Kundenbindung, auf der anderen wirken sie nach innen auf die Kultur des Unternehmens selbst.“ Deshalb sorgen die beiden Power-Ladies dafür, dass ESG-Inhalte auch entsprechend transportiert werden. „Wir schauen uns an, was daraus PR-Material ist, wo man PR-relevante Themen schafft und wie man das durch gekonntes kreatives Storytelling effektiv und glaubwürdig an die richtige Zielgruppe bringt“, so Nordberg. „Wichtig ist das Targeten und das Einbeziehen von Corporate Influencern, also den internen Multiplikatoren, die im Unternehmen BotschafterInnen und Role Models für Nachhaltigkeit sind.“

Power-Duo
Annabel Köle-Loebell und Grazia Nordberg: Expertinnen in Sachen ESG-Kommunikation.

© Loebell Nordberg/studiokoekart.com

Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung

Bei Intercura sind Sie gut aufgehoben: Es geht uns um Sie und Ihre Anliegen!

WIEN. Sie finden bei Intercura viel Erfahrung, Know-how und Engagement, um Sie steuerlich zu begleiten und optimale Lösungen für Sie zu erarbeiten. Wir sind eine Kanzlei für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung mit Standorten im Zentrum von Wien und Eisenstadt. Zu unseren zufriedenen Kunden zählen kleine, mittlere und große Unternehmen, Vereine, Freiberufler und Privatpersonen.

Unser professionelles und engagiertes Team steht Ihnen persönlich und mit viel Einsatz zur Seite, um Ihren wirtschaftlichen Erfolg abzusichern. Im Rahmen der Beratung in steuerlichen und wirtschaftlichen Belangen agieren wir nach dem One-Stop-Prinzip, indem wir durch die Kooperation mit z.B. Notaren die rasche und unkomplizierte Abwicklung direkt in unserem Haus möglich machen.

Internationales Netzwerk

Als Mitglied einer weltweiten Allianz von unabhängigen Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern können wir Sie auch grenzüberschreitend unterstützen, wobei die ÖAG uns die Möglichkeit gibt, mit Kunden in Kontakt zu kommen, die steuerrechtliche Aufgaben auch im Ausland haben.

Top-Beratung
Friedrich Schnabel ist Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Partner bei Intercura Treuhand- und RevisionsgmbH.

© Martin Stachl

© Amerikanische Handelskammer in Österreich/APA-Fotoservice/Hörmandinger

Event-Kultur
In diesem Jahr ist eine gemeinsame Veranstaltung der AmCham und der ÖAG in Planung.

Top-Business Networking

Die AmCham und die ÖAG – stets im Dienste der austro-amerikanischen Handelsbeziehungen.

WIEN. Der Name ist Programm: Die Dependance der amerikanischen Handelskammer in Österreich (American Chamber of Commerce in Austria) hat sich zum Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit und den Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen und des Handels zwischen den beiden Staaten zu fördern. Unter der Führung von Präsident Michael Zettel (dem Country Managing Director von Accenture Österreich) und Generalsekretärin Susanne Reisinger-Anders verfolgen die AmCham und die ÖAG gemeinsame Ziele.

Im Dienste der Wirtschaft

Beim Ausbau und der Stärkung der Handelsbeziehungen zwischen Österreich und den USA nimmt die AmCham Austria eine Doppelrolle ein: Zum einen ist sie ein aktiver Lobbyist für Unternehmen aus den Vereinigten Staaten, die in Österreich Niederlassungen gegründet haben, und andererseits für österreichische Betriebe, die Geschäftsbeziehungen zu den USA unterhalten. Die AmCham Austria fördert zudem neue Geschäftsbeziehungen amerikanischer Unternehmen in Österreich und vice versa.

Die Organisation schafft dabei im Rahmen unterschiedlicher Formate von Veranstaltungen und Kooperationen Zugänge zu hochkarätigen Netzwerken aus Politik und Wirtschaft. Es sind auch die Events, die Zettel bei der Zusammenarbeit mit der ÖAG schätzt: „Das sind die Veranstaltungen mit Fokus auf gesellschaftliche und sportliche Themen, wie bei der Super Bowl Night."

Der Fokus der beiden Institutionen liegt auf den wirtschaftlichen Verbindungen zwischen den beiden Ländern. „ÖAG und AmCham setzen auf die Bedeutung der USA für Österreich. Die AmCham ist klar auf Wirtschaft fokussiert, die ÖAG deckt die gesamte gesellschaftliche Themenbreite ab", unterstreicht Michael Zettel.

Die AmCham als Gestalter

Die AmCham Austria vertritt zudem auch die Interessen österreichisch-amerikanischer Unternehmen und gestaltet deren Policies durch Arbeitsgruppen – wie etwa bei Life Science & MedTec und Digital Policy Making. Dabei wird die florierende Business-Community online und offline zusammengebracht.

Weiters fördert die AmCham Austria mit der Initiative „EmpowerHer" die Diversität und Inklusion durch die Stärkung von Frauen. Außerdem werden jährlich Studien mit relevanten Einblicken in die Geschäftswelt und die Wirtschaft erstellt.

In diesem Jahr ist übrigens eine gemeinsame Veranstaltung von AmCham Austria und der Österreichisch-Amerikanischen Gesellschaft geplant, wobei Synergien genutzt werden: ÖAG-Präsident Philipp Bodzenta ist ebenfalls Mitglied der AmCham Austria.

© Accenture/Michael Inmann

Michael Zettel ist der amtierende Präsident der AmCham Austria.

Networking, Experten-Talks & Get-togethers

Ein Highlight sind jedes Mal die diversen Events der Österreichisch-Amerikanischen Gesellschaft in der Wiener Stallburggasse.

Staatssekretäre, Star-Filmemacher, Kapazunder aus Wirtschaft, Medien und Politik – sie sind immer wieder zu Gast bei den Events und Podiumsdiskussionen der Österreichisch-Amerikanischen Gesellschaft. Dabei dürfen natürlich zahlreiche Kooperationen mit großen Medien nicht fehlen.

Das Event-Jahr 2023 konnte mit etlichen Highlights glänzen, die dringende Fragen und Themen unserer Zeit behandelten und stets die Ziele der ÖAG unterstrichen: Die wirtschaftlichen und kulturellen Verbindungen zwischen den USA und Österreich zu festigen und neue Kontakte zu knüpfen.

KI gegen Cybercrime

Der letzte Clubabend des Jahres 2023 stand ganz im Zeichen der aktuellen Herausforderungen in den Bereichen Digitalisierung und KI-Cyberabwehr. Unter dem Titel „Sicherheit 4.0" diskutierte Gastgeberin und Vizepräsidentin der ÖAG, Monika Rosen, mit dem Staatssekretär für Digitalisierung, Florian Tursky, dem CEO von Foreus Intelligence, Stefan Embacher, sowie Lucy Georgiev, Head of Government Affairs von Google Austria, und Philipp Amann, CISO der Post AG Gruppe. Aus München wurde der ethische Hacker Jean Pereira, der aus seinem spannenden Arbeitsfeld plauderte, live zugeschaltet.

Ebenfalls dem Thema KI und der Notwendigkeit einer Regulierung durch den AI-Act widmeten sich bereits im September Lutz Riede (Partner/

KI & Klima
Mit Wetter-Lady Christa Kummer besprach das ÖAG-Leading Team und der stv. Missionschef der US-Botschaft Mario Mesquita die Klimakrise (o.). Im September 2023 ging es um KI-Regeln („Künstliche Intelligenz: Regulierung vs. Innovation mit Blick auf den AI Act", r.).

© ÖAG (2)

Geld & Digital
Staatssekretär Florian Tursky (4.v.l.) sprach über „Digital Twin im Metaversum" (l.); Experten von RBI und OeNB beantworten Fragen zum Thema Geld und Banken (u.) – Medienpartner sind immer an Bord.

© ÖAG (3)

„Ich schätze die Veranstaltungen mit Fokus auf gesellschaftliche und sportliche Themen, wie der Super Bowl Night."

Michael Zettel
Präsident AmCham

Freshfields Bruckhaus Deringer), Barbara Thaler, Mitglied des Europäischen Parlaments, Christiane Noll, Country Managerin von Avanade Österreich, und Mic Hirschbrich (Co-Founder & Co-CEO Apollo.ai). Online dabei waren auch Lucia Guh-Siesel, bis Mitte 2022 Associate General Counsel, Tesla Inc., und Kilian Gross, EU-Kommission. Als Medienpartner konnte *Die Presse* gewonnen werden.

Bei den zahlreichen Veranstaltungen der ÖAG zu aktuellen Themen sind heimische Medien meist wichtige Kooperationspartner, die Inhalte und Messages der ÖAG noch weiterverbreiten. In der Vergangenheit konnten unter anderen *Kurier* und kurier.at, *Der Standard,* ORF Sport plus, Heute.at, *Die Presse* und diepresse.com, Brutkasten.com, *Kronen Zeitung* und krone.at, *Kleine Zeitung* oder Leadersnet – um nur einige zu nennen – als Medienpartner der ÖAG gewonnen werden.

Keine Pause 2024

Ereignisreich begann das Jahr 2024 mit einem Clubabend zum Thema „Das digitale Menschenbild", zu dem im Namen der Austrian Fulbright Alumni geladen wurde. Am Podium diskutierten Christiane Wendehorst, Professorin für Zivilrecht an der Universität Wien, Michael Latzer, Professor für Medienwandel und Innovation an der Universität Zürich, Georg Krause, CEO des Beratungsunternehmens Plaut, und Dieter Bergmayr vom Zentrum für Digitalisierung an der KPH Wien/Krems. Via Zoom und dem YouTube-Kanal der ÖAG konnten Interessierte den Talk mitverfolgen bzw. nachsehen.

Informationen zu allen bisherigen und zukünftigen Events gibt es auf der Homepage der ÖAG: *www.oag.at*

„Ein ausgezeichnetes Verhältnis zu den USA“

Österreichs Botschafterin in Washington, Petra Schneebauer.

Gastkommentar
••• *Von Petra Schneebauer*

Sehr geehrte Mitglieder der Österreichisch-Amerikanischen Gesellschaft, liebe Freundinnen und Freunde Österreichs und der USA!

Es ist mir eine große Freude, erstmalig – seit meinem Amtsantritt als Botschafterin der Republik Österreich in den Vereinigten Staaten von Amerika im März 2023 – mit Ihnen in Kontakt treten zu dürfen. Gerade in diesen geopolitisch äußerst bewegten Zeiten ist es nicht selbstverständlich, dass die bilateralen Beziehungen zweier Staaten harmonisch verlaufen; deshalb möchte ich gleich zu Beginn betonen, dass ich für das ausgezeichnete Verhältnis zwischen Österreich und den USA äußerst dankbar bin.

Diese großartige bilaterale Beziehung manifestiert sich auf zahlreichen Ebenen, vor allem aber auch in den zwischenmenschlichen Kontakten, die die Basis jeder Freundschaft und auch das Fundament der Österreichisch-Amerikanischen Gesellschaft bilden. Ebenso kooperieren die Bürgerinnen und Bürger unserer beiden Staaten weit über das diplomatische und politische Tagesgeschehen hinaus, sei es tagtäglich in der Wissenschaft oder der Wirtschaft, in Kunst und Kultur. Sie alle sind das Herz unserer Beziehungen, an denen ich unermüdlich weiterarbeiten werde und die ich fortwährend zu intensivieren versuche. Lassen Sich mich hier – stellvertretend für viele – zwei Beispiele nennen: die Wissenschaft und die Wirtschaft.

Ziel ist es, den enorm wichtigen akademischen Austausch von Studierenden und jungen Forschenden zwischen unseren beiden Ländern weiter zu forcieren – die jungen Menschen bilden die Basis für das Miteinander von morgen. Daher bin ich den „Centers for Austrian Studies“ in den USA und allen Akteuren auf beiden Seiten des Atlantiks, wie etwa „Fulbright Austria“, der „Austrian Marshall Plan Foundation“ sowie dem „Botstiber Institute for Austrian-American Studies“ besonders für ihr Bemühen, den wechselseitigen Austausch zu fördern, dankbar. Die etablierten österreichischen Forschenden verfügen bereits über ein ausgezeichnetes Netzwerk in den Vereinigten Staaten. Der jährlich stattfindende Austrian Research and Innovation Talk (ARIT) hat dies erst kürzlich wieder eindrücklich bewiesen, und zukünftig wird eine noch engere Verbindung mit den vielen in den USA tätigen österreichischen Unternehmen angestrebt.

© BMEIA/Michael Gruber

Stichwort „Business“: Die substanziellen wirtschaftlichen Verflechtungen unserer beiden Staaten sind ebenso unerlässlicher Bestandteil unserer Beziehungen: Die USA sind einer der weltweit wichtigsten Handelspartner für Österreich, die Firmen beider Staaten – jeweils am anderen Kontinent – äußerst erfolgreich. Besonders freut mich auch der fortwährende Dialog mit unseren amerikanischen Partnern im Bereich der Lehrlingsausbildung: Das österreichische Modell findet in den USA Anklang und unterstreicht einmal mehr, dass Österreich zukünftig einen Beitrag zum wichtigen Thema der Facharbeiter-Ausbildung in den USA leisten kann.

> *‚Let’s come together now‘ soll uns als Motto dienen.*

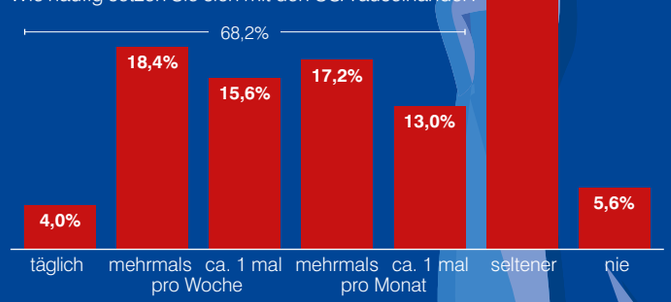
Diese beiden Beispiele streifen nur die Oberfläche der mannigfaltigen Verbindungen. Als Botschafterin ist es mir eine Ehre, einen aktiven Beitrag zur österreichisch-amerikanischen Freundschaft leisten zu dürfen. „Let’s come together now“ soll uns als Motto dienen. Und eines ist dabei klar: Unser gemeinsames Wertefundament ist heute wichtiger denn je, seine Eckpfeiler sind in diesen Zeiten unverrückbar.

Verbessertes Image

Eine aktuelle Umfrage ergab, dass Österreicher ein positiveres Bild von den Vereinigten Staaten haben als im vergangenen Jahr.

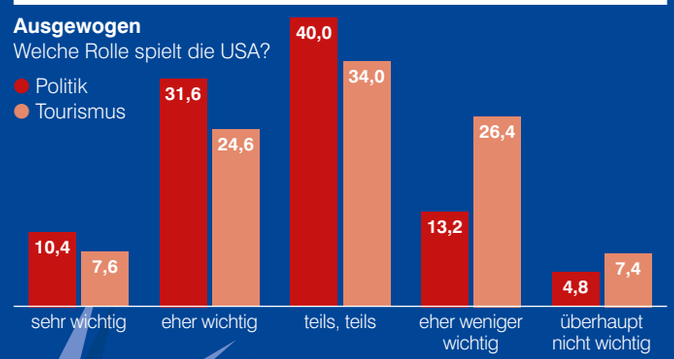
Aktive Beschäftigung mit den USA

Interesse
Wie häufig setzen Sie sich mit den USA auseinander?



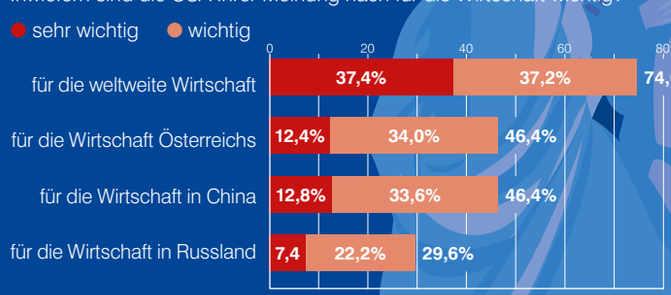
Bedeutung der USA für Tourismus & Politik

Ausgewogen
Welche Rolle spielt die USA?



Wichtigkeit der USA für die Wirtschaft

Hohe Bedeutung
Inwiefern sind die USA Ihrer Meinung nach für die Wirtschaft wichtig?

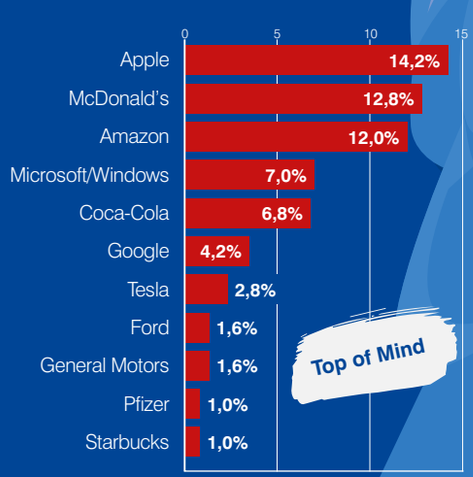


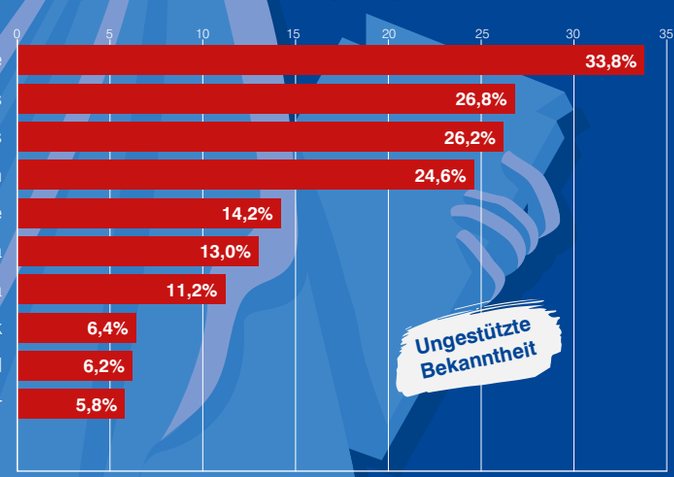
Zur Befragung

500 Österreicher im Alter zwischen 14 und 75 Jahren wurden vom Online-Marktforschungsinstitut Marketagent über ihre Wahrnehmung der USA befragt. Die aktuelle Umfrage im Auftrag der ÖAG zeigte, dass sich mehr als zwei Drittel der Befragten (68,2%) zumindest einmal im Monat mit USA-bezogenen Themen beschäftigen. Im Allgemeinen hat rund ein Fünftel der Befragten (19,8%) eine (eher) positive Meinung von den USA, für 6,2% hat sich das Bild von den USA in den letzten zwölf Monaten verbessert. Das sei vor allem dem Umstand geschuldet, dass Donald Trump nicht mehr Präsident ist. Die ÖAG-Umfrage lieferte zudem einige interessante Daten zur Wichtigkeit der USA für die österreichische Wirtschaft, über bekannte Marken und den Tourismus.

Bekannte US-amerikanische Unternehmen, die in Österreich wirtschaftlich erfolgreich sind

Bekannte Brands
Welche US-amerikanischen Unternehmen fallen Ihnen spontan ein, die in Österreich großen wirtschaftlichen Erfolg bzw. großen Umsatz erzielen?





Quelle: Marketagent-Studie „Wahrnehmung der USA in Österreich"; Jänner 2024; n=500

ÖAG

AUSTRO-AMERICAN-SOCIETY
ÖSTERREICHISCH-AMERIKANISCHE-GESELLSCHAFT

- [x] **Ja, ich bin an gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen den USA und Österreich interessiert**

- [x] **Ja, ich möchte gerne zu Networking-Events rund um Kultur, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Sport, Medien und vieles mehr eingeladen werden**

- [x] **Ja, ich würde gerne bei exklusiven Themenabenden in den ÖAG-Räumlichkeiten in der Wiener City in der Stallburggasse 2 teilnehmen**

Wir würden uns freuen, Sie als Mitglied bei uns begrüßen zu dürfen. Bitte scannen Sie:

Fotos: © PantherMedia/nmcandre; varun yadav/unsplash